

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt



Wege ins Freie.



VEREINSSPIEGEL

Sektion Gebirgsverein Stockerau

Ausgabe 1 – März 2010



Kooperationsprojekt
„Teens Sportiv“ von
Sportunion und Alpen-
verein Stockerau holt
den Titel „Sport-
gemeinde Weinviertel“ Seite 2

Letzte Etappe der Moll-
Radtour „Rund um
Österreich“ Seite 4

Neue Jugendgruppen
in unserer Sektion Seite 8

Tourentipps für den
Frühling Seite 11

Terminübersicht über
alle Veranstaltungen Seite 12

Drei Mitglieder der Jugendgruppe Teens Sportiv starten selbst
mit der Ausbildung zum Jugendleiter.
Was dabei ihre Motivation ist, erfahrt ihr auf Seite 9



Bild: Josef Bollwein

Liebe Mitglieder!

Stockerau ist Sportgemeinde. Wir sind Sportgemeinde! Unser Jugendprojekt Teens Sportiv wurde aus 131 Einreichungen in NÖ als bestes Projekt im Weinviertel ausgewählt. Bei der Preisverleihung im März im Landhaus in St. Pölten war neben Presse und Fernsehen auch die offizielle Stadtgemeinde anwesend. Vizebürgermeisterin Niederhammer und Sportstadtrat Antl ließen es sich nicht nehmen gemeinsam mit uns den Sieg zu feiern. Es war ein gutes Gefühl zur Abwechslung einmal offizielle Anerkennung für unzählige Stunden geleistete Arbeit zu bekommen. Lisa Hellmann und Gabriel Ehrentraud, die diese Idee einer regelmäßigen Jugendveranstaltung vor gut einem Jahr in die Tat umsetzten, gebührt diese Anerkennung. Zielgruppe 14-19 Jahre: Eine Altersgruppe, die nicht erreichbar ist, die nicht motiviert werden kann; da braucht man nichts anbieten, kein Programm machen, alles zwecklos. Das ist gottgegeben (Zitat eines Funktionärs – nicht aus Stockerau).

Alpenverein Stockerau ist anders. Mich freut es persönlich sehr, dass die Jugendarbeit ein bedeutender Bestandteil unserer Arbeit im Verein geworden ist. Arbeit mit Jugendlichen ist eine der wichtigsten Aufgaben in unserer Gesellschaft. Vermitteln von Gesundheit und Natur, vermitteln von Sinn, vermitteln von Werten ist gerade für dieses Alter von enormer Bedeutung und legt das Fundament für eine eigene Persönlichkeit.

Mitgliederzuwachs

Der Alpenverein ist ein Phänomen und er überrascht mich immer wieder. Wir haben

im Jahr 2009 österreichweit über 17.500 Neumitglieder gewonnen und stehen nun bei etwa 377.500 Mitgliedern. Neuer Rekord. Kommt Ihnen das bekannt vor? Diese Schlagzeile steht inzwischen jährlich über Aussendungen. Aber nicht nur der Gesamtverein wächst, unsere Sektion wächst ebenso, sogar schneller. Was macht der Alpenverein anders als andere Vereine? Es gibt keine einzelne Antwort, es sind eine Reihe von Motiven. Versicherung, Ermäßigung, kompetentes Engagement für Natur und Umwelt, attraktive Veranstaltungen, gemeinsame Erlebnisse, Tradition, Trendsportarten, professionelle Ausbildung. Die Aufzählung ließe sich noch lange fortsetzen. Es ist für jeden etwas dabei.

Der Alpenverein wird immer jünger. Das Durchschnittsalter der Mitglieder sinkt. Das Image des verstaubten, alten Vereins konnte abgelegt werden, Alpenverein ist trendy, ist aktuell, ist jung. Erstaunlich dabei ist, dass es keinen Generationskonflikt gibt. Im Geist bleiben auch an Jahren ältere Mitglieder jung. Haben wir eine Art Jungbrunnen entdeckt? Es scheint fast so.

Ich wünsche Euch, liebe Leser, ein schönes Frühjahr und zwischendurch immer ein paar Tage Zeit die Natur zu genießen. Vielleicht sehen wir uns bei einer unserer Veranstaltungen,

Dr. Wolfgang Pöschel



Wanderauftakt 2010

Kaum hatten wir uns an den Müßiggang der Feiertage gewöhnt und kaum, dass der Großteil der Vanillekipferln vernichtet war, trommelte uns Eva gnadenlos zu einer Wanderung zusammen. Allerdings konnte sie nicht allzu laut getrommelt haben, denn nur sechs verwegene Wanderer trafen sich am 3. Jänner beim Bahnhof Stockerau, um das Wanderjahr 2010 zu eröffnen.

Kurze Witterungsbeschreibung: kalt, windig, fast kein Schnee. Aber bekanntlich gibt es ja kein schlechtes Wetter sondern nur falsche Kleidung und für diesen Tag war auf jeden Fall die vollständige Wintergarderobe gefragt: Handschuhe, Haube, Anorak, Flachmann.

Zum Glück war Eva klar, dass nach den vergangenen opulenten Tagen ein gewisses Risiko durch Bewegungsschock, Unterzuckerung auf Grund von ungewohnter Anstrengung und viele andere Gefahren gegeben waren. So entschieden wir uns, die Sache nicht zu dramatisch zu beginnen. Eva schlug uns eine Rundwanderung an den Hängen der Burg Kreuzenstein vor.

Also starteten wir frohen Mutes am Parkplatz in Leobendorf, um alsbald über Felder leicht bergauf (nun bereute ich bereits jedes zweite gegessene Vanillekipferl) zu wandern.

Nie wieder Vanillekipferl

Am höchsten Punkt unserer Wanderung, den wir kurzerhand zum Gipfel erklärten, wurde der Flachmann geöffnet und auf ein gesundes Heimkommen von dieser exponierten Stelle des Rohrwalds getrunken. Nun ging es hinunter, am Schaflerhof vorbei, wieder hoch zur Burg Kreuzenstein (nie wieder Vanillekipferln; zumindest für die nächsten Monate sind sie gestrichen) und schließlich wieder nach Leobendorf zu unserem Ausgangspunkt zurück.

Nach zwei Stunden war es geschafft und wir hatten keine Verluste zu verzeichnen. Nasen und Ohren waren nicht abgefroren und auch die Personenzahl war vollständig. Doch war der Tag noch jung und für weitere Unternehmungen mussten natürlich wieder die verbrauchten Energiereserven aufgefüllt werden. Also, ab zur Pizzeria in Stockerau und, Welch wundersame Vermehrung, zu dieser Etappe waren wir gleich um vier Personen mehr, die aus (un)glaubwürdigen Gründen leider am ersten Teil unseres Unternehmens nicht teilnehmen konnten.

Nun freue ich mich schon auf ein „bewegtes“ Jahr 2010, in dem ich, gemeinsam mit meinen Freunden, noch viele Kilometer gehen will.

Angela Dittinger





Ende? Nein: Anfang!

Jedes Ende birgt den Anfang in sich. Und so ist es auch mit der Radltour „Rund um Österreich“, die 1999 von Gerald Moll initiiert und begonnen wurde und im August 2009 ihr „vorläufiges“ Ende genommen hat.

Ziel der Radltour war es, sich abseits des Asphaltschungels, die Schönheiten Österreichs zu erstrampeln. Jährlich eine Woche im Sattel, wobei die Endstation der vergangenen Tour als Anfang des Wegs für die nächste Radltour genommen wurde. Grundlage der Planung war je nach Verfügbarkeit die ÖK 50 000 oder ÖK 25 000, was es erlaubte Tag für Tag, Stunde für Stunde die Wege über die Berge, Hügel und Täler unserer schönen Heimat zu finden. Obwohl angeblich teilweise ungenau, brachten uns die Karten immer an irgendein Ziel. Abseits der sonst üblichen touristischen Wege gelang es auf diese Art, tief in die unterschiedlichen, ursprünglichen und teilweise ertümlichen Geheimnisse Österreichs einzutauchen und im „langsamen“ Genießen, Österreich in seiner kulturellen Vielfalt und entlang der Grenzen der nachbarschaftlichen Beziehungen auf die Spur zu kommen.

Die letzte Etappe

So war es auch bei der Schlussetappe, die von Oberwart nach Stockerau führte. Da die vorhergehende Etappe in Oberwart im Eissalon endete, begannen wir, Gerald M., Henk R., Willi H. und ich natürlich wieder im Eissalon, auch wenn uns am erfrischend frühen Morgen der Sinn gar nicht nach Eis stand. Erwärmend waren daher die Tritte, mit denen man das Rad antreibt. So ging es also bald nach Groß Petersdorf über Feldwege nach Dürnbach, Rechnitz und weiter im Faludital bergwärts zum Geschriebenstein. Man sollte nicht glauben, wie gebirgig es auch im Burgenland sein kann und selbst der Geschriebenstein mit seinen 884 m

muss durch verwachsene Waldwege und querfeldein durch den Forst erst einmal erobert werden. Nach der Quälerei geht's im „Rausch der Sinne“, ausnahmsweise auf der Landstraße, hinunter nach Lockenhaus. Nur wenige Motorräder waren schneller als wir!

Am kommenden Morgen quälen mich Zahnschmerzen. Wir trennen uns. Ich radle zu einem Zahnarzt nach Oberpullendorf. Die Gruppe erobert über einen steilen Anstieg einen Höhenweg nach Hochstraß bei Lockenhaus, von dem es prächtige Fernsicht auf die Günser Berge gab, der sie schließlich nach einer interessanten Abfahrt nach Mutschen und bergauf durch prachtvolle Blauburger Riede nach Nikitsch führt. Dort kommen wir wieder zusammen; neidvolle Blicke treffen mich, der ich zwar mit geschwollenem Kiefer aber doch aus dem Taxi steige: wie ungerecht kann doch die Welt urteilen!

Langsam geht's in die Ebene hinaus. Unwiderstehlich ist die Anziehungskraft einer teilweise verwilderten riesigen Motocross- und Offroad-Trainingsanlage, die wir auch mit dem Radl bewältigen. Ein mulmiges Gefühl befällt uns, wenn wir durch Buschwerk und Akazien brechend, über die „Grüne Grenze“ nach Ungarn einreisen: Wir zählen ja zu einer Generation, die den Eisernen Vorhang und den Aufstand der Ungarn im Jahre 1956 noch hautnah erlebten. Wie erfreulich stellt sich die Welt heutzutage dar, da uns ein ungarischer Bauer freundlich begrüßt und uns den richtigen Weg weist. In Hedykö/Heiligenstein, wo wir nächtigen, stößt auch Werner H. mit seinem Radl zu uns.

Von Ungarn in die Slowakei

In Fertöd hätten wir dann gerne das Schloss Esterhazy besichtigt; ging aber nicht. Eine Runde durch die riesige Parkanlage öffnet uns die Augen über den bis in die Jetztzeit reichenden erahnbaren Reichtum des Adels.





Wir aber radeln mit starkem Rückenwind weiter nach Pamhagen, Apetlon und Illmitz, wo wir ein erfrischendes Bad im Neusiedler See nehmen. Das ist auch gut, denn nun geht's, ermöglicht durch lokale Ortskenntnis, entlang des Seeufers durch die „Hölle“. Die heißt wohl so, weil es ziemlich heiß ist und, abseits der touristischen Radwege, der Sand ziemlich tief und daher nur mühsam zu bewältigen ist. Wir wollen das aber so! Die Beobachtung der in der Hölle gehaltenen Ur- oder Przewalskipferde - vor rossigen Stuten wird ausdrücklich gewarnt - gestatten es uns aber, unauffällige Pausen abzuhalten. Einer von uns hat dabei Gelegenheit, sich, allerdings vergeblich, im polnischen Idiom zu üben. Hier eine lautmalerische Hilfe: Pschewalski! Na ja, auch nicht leicht. Vom starken Rückenwind getragen erreichen wir abends Weiden und finden dann mit Mühe und einigem Glück ein noch dazu nettes Quartier. Am See ist ja Hochsaison.

Meine Zahnprobleme nehmen kein Ende, daher verabschiedete ich mich von einem Zahn und der Gruppe, die auf die Parndorfer Platte hinaufradelt, sich in Kittsee beim Schokoladenerzeuger Hauswirth den Magen voll stopft und abends dennoch die Slowakei (Devin/Theben) erreicht und dort auch nach einer Besichtigungstour der Burgruine, die das ganze Donautal beherrscht, nächtigt und im empfehlenswerten „U Srnica“ speist und dem guten Bier zuspricht.

Ein wenig Sentimental

Die Störche und Reiher, die in den morgendlichen Aufwinden in der March/Morava nach jagdbaren Fischen und Fröschen Ausschau halten, locken zu einem frühen Abradeln in die Auen. In Angern bringt die Fähre die Radler zurück nach Österreich, wo es noch bis Grub entlang der March geht, um dann ins „Landesinnere“ abzuzweigen. Durch reiche Weingärten, die von steilen aber asphaltierten Feldwegen, die EU-Förderer waren schon hier, erschlossen sind, über Ebenthal, und Spannberg nach Hohenruppersdorf.

Hier wurde die Gruppe von tiefer Sentimentalität ergriffen. So jedenfalls erreichte mich die Fama. Wie anders ist es zu erklären, die Quartiergeberin hatte für die „Rundum-Österreich-Radler“ üppig aufgetischt und auch auf reichlich GrüVe und Traminer nicht vergessen, dass bis weit über die Mitternacht hinaus mehr fröhlich als richtig gesungene Lieder in den sternenklaren Himmel hinaufgejagt wurden und sämtliche Anekdo-



ten der vergangenen Radltouren „aufgewärmt“ wurden. Die insgesamt 11 Touren von 1999 bis 2009 waren aber auch ein einprägsames Erlebnis, das neben dem Sport auch dem Spaß genug Raum ließ.

Am Abschlusstag wurde dann mit müden Beinen bei wunderbarem Wetter die letzte Etappe heruntergestrampelt: Hohenruppersdorf, Bad Pirawarth, Kreuttal, Würnitz, Goldenes Bründl, Rathausplatz Stockerau!

Jedes Ende birgt aber den Anfang in sich! Daher haben die Planungsarbeiten in Form von Diskussionen bereits ihren Anfang genommen: Da gäbe es beispielsweise den Nord-Süd-Weitwanderweg oder den im Entstehen begriffenen Radweg entlang des ehemaligen Eisernen Vorhanges oder doch den Jakobsweg oder einfach nur den Grenzverlauf des Wein- und Waldviertels folgen?

Man wird ja sehen und berichten, was die „Senior Biker“ noch zustande bringen.

Nachdem 2010 ein neues, weiteres Kapitel zum Thema „Erstrample Deine Umwelt am Radl“ aufgeschlagen wird, möchte ich den Initiatoren danken, die diese Radltour erfunden und auch konsequent am Leben erhalten haben: Ursprünglich war es Werner Gröss, Alt-Obmann unserer ÖAV Sektion Gebirgsverein Stockerau, der einzelne mehrtägige Radltouren mit unterschiedlichen Zielen organisierte. Diese Idee wurde von Gerald Moll aufgegriffen und zur „Rundum-Österreich-Tour“ verfeinert. Im Namen aller Teilnehmer: Danke!

Weiterführende Links:

www.alpenverein.at/weitwandern

www.ironcurtaintrail.eu

www.jakobsweg-rad.com

Hannes Weiß



Acht Männer allein im Wald

Der Wetterbericht war mehr schlecht als recht und auf den Straßen war Glätte. Trotzdem fanden sich wieder acht Leute zum bereits traditionellen Silvesterwandern. Die Weibleins waren leider unpässlich, wodurch es diesmal eine reine Männertour war. Schnee lag wie schon so manches Jahr wieder einmal keiner. Da man sich im alten Jahr nicht mehr so anstrengen soll, wählten wir den Peilstein als unser Ziel. Der kürzeste Weg war uns aber dann doch zu kurz. Daher ließen wir unsere Autos bereits in Maria Raisenmarkt stehen. Der vereiste Fahrweg zu Beginn erforderte einiges an Geschicklichkeit. Bald konnten wir in den Wald abbiegen, wo es viel leichter voran ging.

Auf der Ruine Arnstein findet man die ersten Kletterfelsen. Die Ruine selbst wurde im 12. Jahrhundert erbaut und angeblich 1529 von den Türken zerstört. Obwohl nicht mehr viel übriggeblieben ist, kann man trotzdem die Größe und Weitläufigkeit der Anlage sehr gut erkennen.

Historischer Klettergarten

Das Wetter wurde immer besser und tatsächlich ließ sich ganz unerwartet auch die Sonne blicken. Im April kann es vom Wetter nicht angenehmer sein. Wir acht Männer waren alleine im Wald und nach gemütlichen 1 ½ Std. erreichten wir das Peilsteinhaus.

Da es noch zu früh zum Mittagessen war, wanderten wir noch rund um die Peilsteinwände. Wir hatten sie bisher noch gar nicht zu Gesicht bekommen. Der Einblick in die Wände ist sehr beeindruckend. Laut Kletter-

führer wird der Peilstein von so Manchem als schönster Klettergarten Österreichs bezeichnet und mit mehr als 800 Kletterrouten hat er einiges zu bieten.

Für den Wienerwald ist das ganz schön beachtlich. Hier kletterten schon vor Jahrzehnten ganz bekannte Alpinisten wie die Brüder Otto und Emil Zsigmondy, Robert Hans Schmitt, Gustav Jahn, Hubert Peterka und Fritz Kasperek, um nur wenige zu nennen. Es gibt auch zwei leichte Klettersteige, die wir natürlich auch testen mussten. Ein Klettersteig am 30. Dezember, wann hat man schon die Gelegenheit dazu? Dabei stellten wir fest: Die Weganlagen an den Peilsteinwänden sind mehr als vorbildlich.

Abenteuer bei Vollmond

Das Mittagessen hatten wir uns verdient. Da es so gemütlich war, hängten wir gleich einen Nachmittagstratsch hintendran. Es waren viele Familien mit Kinderwagen auf dem Peilsteinhaus. Der Zustieg von Schwarzensee ist nicht sehr lang und der Spielplatz bei der Hütte ist nett. Trotz der guten Stimmung, motivierte uns die fortschreitende Dämmerung irgendwann doch zum Abstieg. Der Weg über Holzschlag wurde im Dunkeln ein kleines Abenteuer. Zum Schluss leuchtete uns der Vollmond gut den Weg. Die Lampen haben wir somit wieder mal umsonst mitgenommen. Zusammenfassend war es eine sehr gemütliche Tour und auf jeden Fall der richtige Jahresausklang.

Daniel Funk



Vollmond-Paddeln

Auch dieses Jahr wird wieder in Vollmondnächten durch die Stockerauer Au gepaddelt. Mehrere Stunden werden wir unterwegs sein, um die Fauna und Flora auf eine ungewohnte und für viele auch völlig neue Art kennenzulernen.

Termine: Samstag 29. Mai 2010 und Samstag 26. Juni 2010

Treffpunkt: jeweils um 20 Uhr beim Park&Ride Parkplatz (Bahnhof Stockerau), Dauer bis ca. 1 Uhr Früh

Kosten: 6 Euro für AV-Mitglieder (beinhalten Bootsmiete), 12 Euro für Nicht-Mitglieder

Ausrüstung: Taschenlampe, kleine Jause und Getränk

Beschränkte Teilnehmerzahl, **Anmeldung** unbedingt bis 10 Tage vor dem jeweiligen Termin erforderlich.

Information und Anmeldung:

Herbert Wiedermann: 0650/86 38 110

paddeln.stockerau@sektion.alpenverein.at

Paddel-Kurs für Erwachsene

Auch heuer gibt's wieder was zu lernen. Wir bieten einen Tag in der Stockerauer Au an, um lernwilligen Freizeit-Sportlern die ersten Grundbegriffe, Tipps und Tricks näher zu bringen und damit das Paddeln leichter und noch schöner zu machen.

Termin: Samstag 5. Juni 2010

Treffpunkt: 9 Uhr beim Park & Ride-Parkplatz in Stockerau, Ende: ca. 16 Uhr

Kosten: 17 Euro für AV-Mitglieder, 24 Euro für Nicht-Mitglieder

Ausrüstung: Wasserfeste Kleidung, Sonnenschutz, rutsch- und wasserfeste Sandalen oder alte Turnschuhe, für echte Neulinge sind Radfahrhandschuhe empfehlenswert, eine Jause und ausreichend Getränke

Anmeldung bis Mittwoch 26. Mai 2010

Information und Anmeldung:

Herbert Wiedermann: 0650/86 38 110

paddeln.stockerau@sektion.alpenverein.at

Herzlich Willkommen im Salzburgerland

Sie planen gerade, wie und wo Sie Ihre Urlaubstage verbringen?
Dann freuen sich meine Familie und ich, Ihnen unser Familienferienhaus vorstellen zu dürfen.

Das 140m²-große Haus vermittelt einen besonderen Charme. Trotz seiner reizvollen und grünen Umgebung, liegt das Ferienlandhaus vollkommen zentral und lädt jeden Besucher ein, seinen Urlaub zu genießen. Vom Sporturlaub, Kultur- und Städtebesuch, bis zum gemütlichen Relaxen mit der Familie, ist alles möglich.

Ab: € 15 pro Tag / Pers. Weiteres siehe Homepage

Kontakt: Familie Wimmer, +43 (0) 664 50 94461 oder www.ferienlandhaus.at



Bezahlte Anzeige



Jugendarbeit in unserer Sektion

Die Jugendaktivitäten in der Sektion Stockerau entwickeln sich derzeit sehr gut und ich darf mich daher erstmals via Vereinsspiegel quasi offiziell als Jugendteamleiter an euch wenden.

Die bisherigen Aktivitäten – sowohl der Au-Band (Zielgruppe 5-10) als auch von Teens Sportiv (Zielgruppe 14-19) – wurden bereits regelmäßig über den Vereinsspiegel kommuniziert.

Bei Betrachtung unserer bisherigen Gruppen fällt auf den ersten Blick auf, dass zwischen den beiden eine Lücke klafft, und das Jugendalter knapp nach der Volljährigkeit sofort zu Ende sein soll.

Ich habe mir zum Ziel gesetzt beide "Misstände" zu beenden. Zwischenzeitlich hat Mitte Oktober 2009 eine Jugendleitersitzung stattgefunden um die bisherigen Aktivitäten zu evaluieren und Initiativen für die Zukunft zu besprechen.

Ein wesentliches, positives Ergebnis war, dass die "arrivierten" Jugendleiter unserer Sektion auch weiterhin aktiv am Jugendvereinsleben mitarbeiten möchten. Noch erfreulicher ist es jedoch, dass 2010 vier weitere junge Mitglieder unserer Sektion mit der Jugendleiterausbildung beginnen werden. Dies ermöglicht es, die angestrebte Erweiterung des Gruppenprogramms auch personell zu bewältigen.

Bei unseren neuen Anwärterinnen handelt es sich zum einen um Julia und Lisa Vybiral sowie Jasmin Wiedermann die derzeit ein wertvoller Bestand der Teens Sportiv Gruppe sind. Die drei werden gemeinsam mit Ju-

lia Keleman-Finan unsere Jüngsten betreuen. Neu im Team ist auch Markus Adamec, der sich gemeinsam mit Lisa Hellmann und mir um die Aktivitäten der älteren Zielgruppe kümmern wird.

In dieser Besetzung hat im Jänner die nächste Jugendteamsitzung stattgefunden um ein attraktives Jugendprogramm für alle Kids, Jugendliche und Junge Erwachsene zwischen 5 und 30 Jahren zu erstellen.

Das gesamte Programm, sowie nähere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen findet ihr bereits auf unserer Homepage, bzw. werden weitere Inhalte laufend ergänzt.

Ich bin überzeugt, dass dieses Programm Inhalte für viele neue Teilnehmer enthält, bzw. auch den einen oder anderen motiviert, wieder an einer organisierten Veranstaltung teilzunehmen. Ich würde mich daher freuen möglichst viele von euch – sowie Freunde, Verwandte oder Bekannte bei den Aktivitäten unseres jungen ambitionierten Teams begrüßen zu dürfen.

Als besonderes Service bieten wir auch einen eigenen **Jugend-Newsletter** an, der altersspezifisch über die verschiedenen Aktivitäten rechtzeitig informiert.

Anmeldung per E-Mail unter jugend.stockerau@sektion.alpenverein.at

Bis bald
Jugendteamleiter Gabriel Ehrentraud stellvertretend für das gesamte Jugendteam der Sektion

Unsere neuen Jugendgruppen:

Die "**kAUlquappen**" (Zielgruppe 5-8) erforschen die Geheimnisse der Au und der näheren Umgebung Stockeraus, wobei Spiel und Spaß absolut im Vordergrund stehen.

Die "**Springfrösche**" (Zielgruppe 9-13) sind die nächste Evolutionsstufe und verbinden Naturerlebnis, Spaß und Sport bei Aktivitäten wie Klettern, Wandern, LandArt oder einer Forscherexpedition. Sie sind altersmäßig die Fortführung der bisherigen Au-Bande und sollen den Übergang zur dritten Zielgruppe bilden

"**Teens Sportiv**" bietet auch 2010 in Kooperation mit der Sportunion und Unterstützung der Raiffeisenbank Stockerau einmal monatlich Sport, Fun & Action für alle zwischen 14 und 19.

Alle, die dem Teenageralter langsam entwachsen sind, oder sich noch immer jung genug für Abenteuer und ausgelassenen Aktivitäten überwiegend in der Natur fühlen, sind künftig bei der "**Generation AV**" herzlich willkommen. Einsteiger sind dabei ebenso herzlich willkommen wie sportliche Allrounder.



Verstärkung im Jugendteam

Nach der Erweiterung des Jugendangebots, wird nun auch das Jugendteam erweitert. Diesen Frühling beginnen vier Mitglieder mit der Ausbildung zum AV-Jugendleiter. Drei von ihnen konnten aus der Jugendgruppe Teens Sportiv gewonnen werden.

Der Vereinsspiegel fragte nach:

Warum willst du Jugendleiter beim Alpenverein in Stockerau werden?



Lisa Vybiral

Ich will Jugendleiterin beim Alpenverein werden, weil es einfach Spaß macht, draußen in der Natur etwas zu unternehmen. In der Gruppe hat das zudem dann auch noch mehr Dynamik und es gibt mehr Möglichkeiten neue Dinge auszuprobieren.



Julia Vybiral

Ich will Jugendleiterin werden, weil Aktivitäten in der Gruppe viel mehr Spaß machen. Ich liebe es, aktiv in der Natur etwas zu machen und freue mich schon sehr auf die Arbeit mit den Kindern.



Jasmin Wiedermann

Ich möchte Jugendleiterin werden, weil mich der Alpenverein schon fast mein ganzes Leben begleitet und mich die Gruppendynamik sehr fasziniert. Die Veranstaltungen verbinden Bewegung mit Spiel und Spaß und bringen dadurch alle Generationen zusammen.



Markus Adamec

Die Jugendleiterausbildung hilft mir meine große Leidenschaft „das Klettern“, professionell und sicher weiter zu vermitteln. Ich möchte meinen Spaß und Freude an diesem Sport an Jung und Alt weiter geben und freue mich, aktiv an der Vereinsgestaltung teilzunehmen!

Kletter Jour-Fixe an jedem 2. Samstag im Monat

Einmal im Monat trifft sich eine altersunabhängige unverbindliche Trainingsgemeinschaft zu Ausflügen in diverse Kletterhallen oder Klettergärten in der näheren Umgebung, wobei eigenverantwortliches Klettern im Vordergrund steht.

Kontakt:
Gabriel Ehrentraud
jugend.stockerau@sektion.alpenverein.at
bzw. 0650/92 49 523

Impressum:

Herausgeber und Medieninhaber:
Österreichischer Alpenverein
Sektion Gebirgsverein Stockerau
F. d. I. v. Dr. Wolfgang Schnabl
Chefredaktion und Layout: Lisa Hellmann
A - 2000 Stockerau



Einladung zur Jahreshauptversammlung 2010

Freitag, 11. Juni 2010, 16 Uhr im Jugendheim (Donaulände), mit anschließendem Grillen im Garten

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigungen
 - a. Tagesordnung
 - b. Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung
3. Bericht des Obmanns W. Schnabl
4. Tätigkeitsberichte der Funktionäre
 - a. Jugendteamleiter G. Ehrentraud
 - b. Alpinreferent M. Trummer
 - c. Naturschutzreferentin J. Kelemen-Finan
 - d. Paddelwart H. Wiedermann
 - e. Wintersportreferent M. Flesch
5. Kassabericht und Entlastung der Finanzreferentin
6. Entlastung des Vorstandes und Neuwahlen
7. Anfragen und Anträge
8. Jubilarehrung
9. Allfälliges

Bei der Vorstandssitzung am 8. März 2010 wurde für die Funktionsperiode der nächsten 2 Jahre folgender Wahlvorschlag für die Zusammensetzung des Vorstandes erstellt:

Obmann	Dr. Wolfgang Schnabl
Obmann-Stellvertreter	Herbert Wiedermann
Schriftführerin	Angela Dittinger
Finanzreferentin	Claudia Wiedermann
Naturschutzreferentin	Dr. Julia Kelemen-Finan
Alpinreferent	Michael Trummer
Pressereferent	Mag. Gabriel Ehrentraud
Jugendteamleiter	Mag. Gabriel Ehrentraud
Jugendteamleiter-Stv.	Lisa Hellmann, Bakk.
Referentin f. Vereinsheim	Gerlinde Vybiral
Wintersportreferentin	Astrid Weiß
Zeugwart	Erich Vybiral
Paddelwart	Herbert Wiedermann
Beisitzer	Werner Helleport, Gerald Moll, Hannes Weiß, Oskar Bulant, Lisa Hellmann, Bakk.

Um zahlreiches Erscheinen bittet für die Alpenvereinssektion GEBIRGSVEREIN STOCKERAU:

Dr. Wolfgang Schnabl
(Obmann)

Angela Dittinger
(Schriftführerin)

Familienwanderung: 8. bis 11. Juli 2010

Die heurige 4-Tages Familienwanderung führt zum ersten Mal in ein **Bergsteigerdorf**. Das Steirische **Kra-kautal** besticht durch seine acht Zweitausender, viele Bergseen und Almen.

Treffpunkt ist am **Donnerstag, 8. Juli**, am späten Nachmittag in Krakaudorf.

Zwei Tagestouren für Freitag und Samstag und eine Halbtagestour am Sonntag sind geplant.

Zum Einstimmen gibt es mehrere markierte Rundwanderwege im Tal für den Anreisetag.

Für leibliches Wohl und erholsamen Schlaf sorgt dieses Mal Familie Spreitzer beim Guniwirt.

Dort sind bis zum 30. April 2010 Zimmer für unsere Gruppe (Schnabl OeAV Stockerau) vorreserviert.

Halbpensionspreis: ca. 43€/Tag für Erwachsene, Kinder ermäßigt

Anmeldeschluss: 30. April 2010:

- Für Familienwanderung: **Eva Schnabl**

- Quartierbuchung dieses Mal selbst vornehmen!!

(Guniwirt, Tel.: 03535/8239; Internet: www.guniwirt.at, E-Mail: info@guniwirt.at).



Tourentipps

Vogelbergsteig in Dürnstein

Vogelbergsteig in Dürnstein: Die abwechslungsreiche Wanderung über den Vogelbergsteig zur geschichtsträchtigen Burgruine Dürnstein zählt zu den schönsten Wanderstrecken in der Wachau. Der Anstieg ist stark ansteigen. Die Route bietet Geröll, Felsen, schöne Waldstrecken und ein phantastisches Wachaupanorama. Stärken kann man sich in der Fasslhütte, deren selbstgemachten Bauernkrapfen mir ewig in Erinnerung bleiben werden.



Angela Dittinger

Tagesziel Burg Greifenstein: Rad- und Wanderausflug für die ganze Familie

Gerade jetzt, sobald der Frühling in der Au ausbricht, ist die für uns Stockerauer nahe gelegene Burg Greifenstein ein lohnendes Ziel für einen generationenübergreifenden Familienausflug mit dem Rad und zu Fuß.

Wir treffen uns beim Eingang zur Au, am besten gleich beim Forsthaus und radeln gemächlich entlang des gut beschilderten Weges zum Kraftwerk in Greifenstein. Schneeglöckchen, sprießender Bärlauch, Maiglöckchen, Veilchen und allerlei Blumen begleiten unseren Weg und begeistern Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Welch ein Duft!

In Greifenstein überqueren wir die Dammkrone des Kraftwerkes, um das rechte Donauufer zu erreichen, radeln noch ca. 100 m stromaufwärts und stellen dort unsere Räder (abgesperrt) ab. Von da geht's mit Rücksicht auf Kinder, Oma und Opa zu Fuß weiter. Wir wandern durch die nächstgelegene Bahnunterführung bis zur nach links abzweigenden Straße nach Hadersfeld, der wir 150 m folgen, um dann links den schlecht bezeichneten, steilen Weg zur Burg Greifenstein hinauf zu wandern. Unsere Kleinen erwartet ein schöner Spielplatz und viel Natur zum Austoben. Das gibt den älteren Semestern unauffällig Gelegenheit, im Burggasthaus zu rasten.

Zurück geht's in genau umgekehrter Reihenfolge. Der aufgestaute Altarm bietet dann nochmals ausreichend Gelegenheit zum Spielen. Wenn es bereits warm genug ist, kann man auch im Mai schon im Altarm baden. Also Badehose und Handtuch nicht vergessen.

Ein Tagesausflug von Stockerau zur Burg Greifenstein ist eine leichte, für Kinder ab 5 Jahren geeignete kombinierte Rad-/Fußwanderung, die auch schon beim „Konrad“ für noch kleinere Kinder oder bei Benützung eines Kinder-Radanhängers beendet werden kann. Wegen dieser variablen Planung, ist Spaß für jeden garantiert.

Die Radstrecke Forsthaus-Donau beträgt etwa 2,5 km und von der Donau auf die Burg Greifenstein sind es etwa 2 km. Dieser Ausflug stellt weder an Kondition oder Ausrüstung besondere Anforderungen.

Variante für geübte Radfahrer

Sportlichere Radfahrer können die asphaltierte Straße nach Hadersfeld (ca. 7 km) bergauf radeln, um in Hadersfeld rechts zur Kaiser Jubiläumswarte abzuzweigen. Der Ausblick über das Donautal und nach Stockerau ist äußerst lohnend. Mehrere gut beschilderte Waldwege stehen zur Auswahl, um nach Greifenstein/Altarm oder auch zur Burg Greifenstein zu kommen; man will ja Oma und Opa und die eigenen Kinder wieder treffen. (Anm.: Für diese Routenerweiterung ist etwas Erfahrung im Geländefahren und ein Mountain- oder Crossbike von Vorteil)

Johannes Weiß

Wer seine Erfahrungen mit allen Mitgliedern teilen möchte:

Tourentipps (am Besten inkl. Foto) an lisa.hellmann@kabsi.at

Frühlingsprogramm 2010

Datum	Veranstaltung	Leitung	Tel.
10. April	kAUIquappen (5-8 Jahre): Au(s)radeln Frühlingsboten Treffpunkt 14.30 Uhr, Park&Ride Bahnhof Stockerau, mit Rad und Helm	J. Kelemen-Finan	67883
17. April	Teens Sportiv (14-19 Jahre): Air Track Details auf unserer Homepage	L. Hellmann	0699 11112991
24. April	Generation AV (20+): Klettersteig Rax bzw. Hohe Wand Tour je nach Wetter und Können der Teilnehmer (in zwei Varianten)	G. Ehrentraud	0650 9249523
25. April	Springfrösche (9-13 Jahre): Klettern Treffpunkt 9 Uhr, Park&Ride Stockerau, Ausrüstung soweit vorhanden	J. Kelemen-Finan	67883
1. Mai	1. Mai-Partie 6 Uhr Sparkassaplatz (zu Fuß), 10 Uhr Rennerplatz (mit Fahrrad)	G. Moll O. Bulant	63421-73 68452
21-23. Mai	Teens Sportiv und Generation AV: Pfingstlager mit Raften Details auf unserer Homepage, Raften am 22. Mai	G. Ehrentraud L. Hellmann	0650 9249523
29. Mai	Vollmond-Paddeln Treffpunkt 20 Uhr Park&Ride Stockerau, Anmeldeschluss: 19. Mai	H. Wiedermann	66883
29. Mai	Springfrösche (9-13 Jahre): Moorstapfen Treffpunkt 9 Uhr Park&Ride Stockerau, Mitnehmen: strapazierfähige Kleidung, Jause, Handtuch, evtl Badezeug, Anmeldeschluss: 26. Mai	J. Kelemen-Finan	67883
13. Juni	Göllersbachreinigung mit anschließendem Grillen beim Bootshaus Treffpunkt 9 Uhr beim Bootshaus, Grillen ab ca. 13 Uhr	W. Schnabl	66023
5. Juni	Paddel-Kurs für Erwachsene Treffpunkt 9 Uhr Park&Ride Stockerau, Anmeldeschluss: 26. Mai	H. Wiedermann	66883
11. Juni	Jahreshauptversammlung und Sommerfest mit Sportunion 16 Uhr Jugendheim; ab 18 Uhr: Sommerfest mit Sportunion für alle! Grillsachen selbst mitnehmen.	W. Schnabl	66023
12.-13. Juni	Alle Jugendgruppen: Grillen und Zelten am Waschberg niedrige Seilaufbauten und Spiele	G. Ehrentraud	0650 9249523
21. Juni	Sonnwendfeier am Waschberg Treffpunkt 20 Uhr am Gipfel	W. Schnabl	66023
26. Juni	Vollmond-Paddeln Treffpunkt 20 Uhr Park&Ride Stockerau, Anmeldeschluss: 16. Juni	H. Wiedermann	66883
26.-27. Juni	Landesjugendtreffen in Dürnstein für alle ab 9 Jahren, Klettern, Paddeln, Wandern und Zelten	G. Ehrentraud	0650 9249523
8.-11. Juli	4-Tages Familienwanderung: Krakautal Details siehe Seite 10	E. & W. Schnabl	66023

Beachten Sie bitte auch die Ankündigungen in unserem **Schaukasten** und auf unserer **Homepage**:
www.alpenverein.at/gv-stockerau, E-Mail: gv.stockerau@sektion.alpenverein.at

Adresse

Geschäftsstelle des OeAV
Gebirgsverein Stockerau

